

**Text** Katharina Bill **Fotos** rosasblick, apechevski, aquali135, olgib78

# #nuernberg\_de

Auf Instagram inszenieren Hobbyfotografen ihre Stadt

Ob alt, ob jung, von nah oder fern: Nutzer der international beliebten Fotoplattform Instagram zeigen der Welt ihren persönlichen Blick auf die Stadt. Zwischen bekannten Ansichten von Henkersteg, Kaiserburg und Dürerhaus wächst die Anzahl an Bildern von moderner Architektur, hippen Szenelokalen oder Kunst im öffentlichen Raum. Mit Doppelkreuzen, den sogenannten Hashtags (#), verschlagworten die Hobbyfotografen ihre Bilder. Besonders viele Nürnberger Motive finden sich unter #igersnürnberg. Auch die Stadt betreibt seit Sommer 2014 einen eigenen, offiziellen Account, der im April 2015 die Marke von 4 000 Abonnenten geknackt hat und weiter wächst. Jeden Freitag küren Mitglieder der Online-Redaktion des Presse- und Informationsamts das „Bild der Woche“, das sie aus allen mit #nuernberg\_de markierten Fotos auswählen. „Nürnberg Heute“ stellt drei Fotografinnen und einen Fotografen mit einigen ihrer Bilder vor. Für sie ist Instagram ein Hobby, in dem sie sich kreativ ausleben können. Spontaneität spielt eine große Rolle. Viele der auf der Plattform hochgeladenen Fotos sind Momentaufnahmen. Fotografieren, Bearbeiten, Hochladen: Fast alle Instagramer nutzen dafür ausschließlich ihr Smartphone, passend zur Grundidee der App – „mobile only“. Unter [www.instagram.com/nuernberg\\_de](http://www.instagram.com/nuernberg_de) kann sich jeder die Bilder ansehen, auch ohne bei Instagram angemeldet zu sein.

Der Brunnen vor moderner Kulisse am Klarissenplatz ist auch bei Instagramern ein beliebtes Motiv.  
Foto: Christine Dierenbach, Montage: rw



**Instagramsüchtig in GoHo:** „Ich dachte, ich hätte Gostenhof schon komplett abfotografiert“, sagt Jenny. „Aber dann habe ich bemerkt, dass sich je nach Jahreszeit und Lichtsituation immer wieder neue Motive ergeben.“ Mit Leidenschaft macht die 30-Jährige mit ihrem Smartphone Bilder von Graffiti, historischen Schriftzügen oder Gründerzeitfassaden, die sie unter @rosasblick auf Instagram hochlädt. Die Fotoplattform hat Jenny sogar dabei geholfen, mit dem Rauchen aufzuhören. Zum Kaffee gibt es bei ihr keine Zigaretten mehr, dafür schaut sie sich online die neuesten Fotos an. Die Museumspädagogin bezeichnetet sich deshalb scherhaft als „instagramsüchtig“.

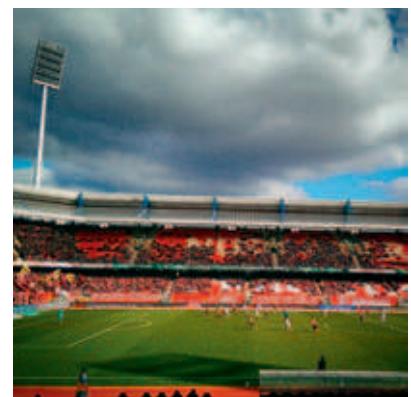
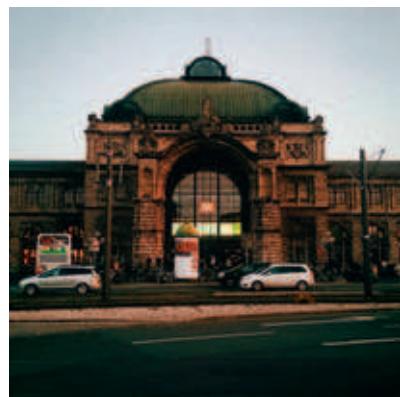
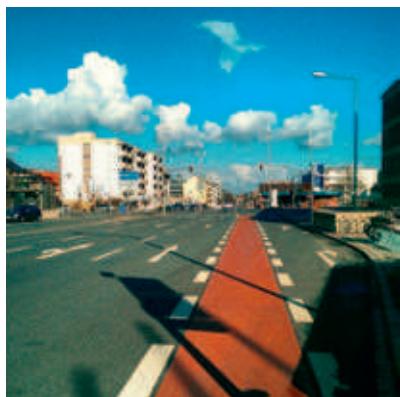
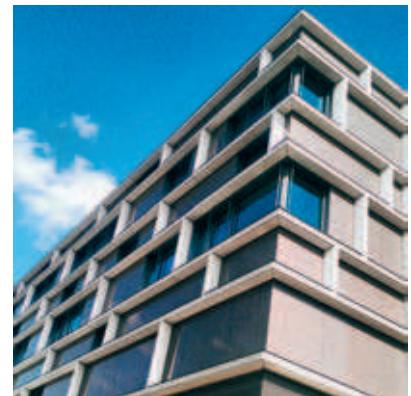
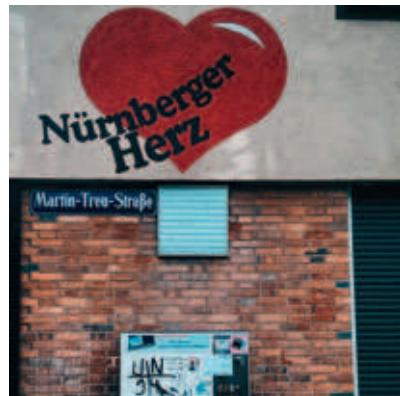
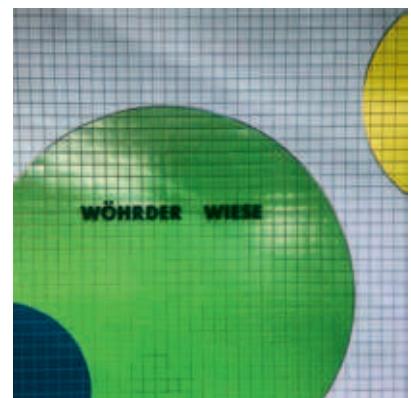
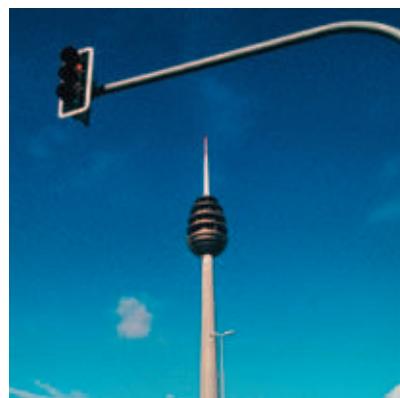
[www.instagram.com/rosasblick](http://www.instagram.com/rosasblick)





**„Ich bin noch am Entdecken“:** Atanas Pechevski (31) arbeitet als Teamleiter im Kundensupport für ein internationales Unternehmen und wohnt seit September 2013 in Nürnberg. Der gebürtige Mazedonier hat in Bulgarien Telekommunikation studiert, seine Studienfreunde wohnen jetzt in Wien oder Köln. Wenn er sie besucht, macht er dort Fotos für seinen Instagram-Account @apechevski, die meisten seiner Bilder stammen aber aus Nürnberg. „Hier gefällt mir besonders das Zusammenspiel von alter und neuer Architektur“, sagt er und zählt seine Lieblingsplätze auf: „Die gesamte Altstadt, die U-Bahnhöfe, die Stadtbibliothek und das Dokuzentrum. Aber es gibt auch viele versteckte Orte. Ich bin noch am Entdecken.“

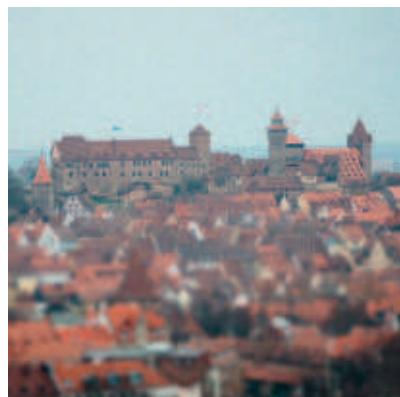
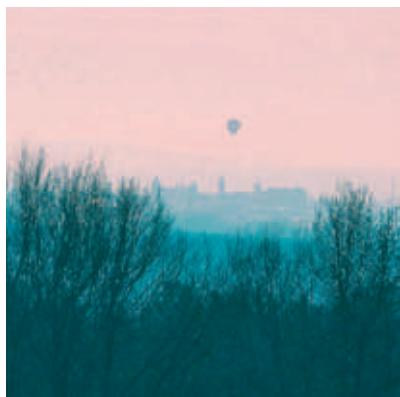
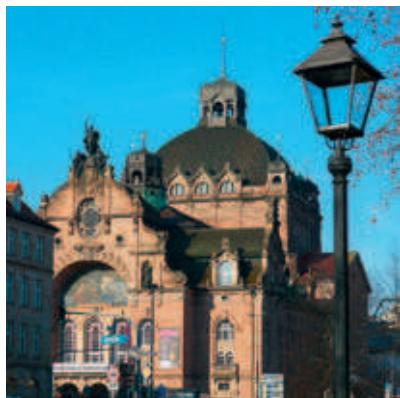
[www.instagram.com/apechevski](http://www.instagram.com/apechevski)





**Fotos für Nürnberg-Fans in aller Welt:** Spontane Bilder mit viel Licht und Farbe: Das ist ganz nach dem Geschmack von Gabriele Linsmeier (53). „Ich bin ein Schnappschuss-Mensch“, sagt die Hausärztin, die Instagram auch als internationalen Kommunikationskanal betrachtet: „Weltweit gibt es Menschen, die speziell an Nürnberg interessiert und sogar emotional mit der Stadt verbunden sind.“ Positive Kommentare unter ihren Nürnberg-Fotos, wie die einer Frau aus Colorado, USA, die in Nürnberg geboren ist, freuen @aquali135 sehr. Hauptsächlich zeigt sie historische Gebäude wie Türme, die Burg, Teile der Stadtmauer oder Fachwerkhäuser. Sie findet: „Nürnberg ist eine sehr fotogene Stadt“. Das darf der Welt nicht verborgen bleiben.

[www.instagram.com/aquali135](http://www.instagram.com/aquali135)





**Durch Instagram zur neuen Berufung:** Mitte November 2014 ehrte Instagram das Talent von Olga Burdilova. Die 37-Jährige stand zwei Wochen lang auf der Liste der vorgeschlagenen – „suggested“ – Nutzer, die allen angezeigt wird, die sich neu auf der Fotoplattform anmelden. Die Zahl ihrer Abonnenten schnellte in die Höhe, mittlerweile liegt sie bei rund 25 000 (Stand: Mai 2015). Fotografieren und Kommunizieren im Netzwerk gehört für @olgib78 zum Alltag: „Was würde ich ohne machen? Mein Leben wäre sinnlos!“, sagt sie und lacht. Ihr Hobby brachte sie sogar auf die Idee, ihren Job als Modeverkäuferin aufzugeben und eine Ausbildung zur Fotografin zu beginnen.

[www.instagram.com/olgib78](http://www.instagram.com/olgib78)

